

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 24.11.2016
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes im Domanig.

<u>Anwesend:</u>	Bürgermeister	STEIXNER Hermann als Vorsitzender
	Bgm.Stellv.	HUTER Peter
	Gemeindevt.	TRAUNFELLNER Christoph
	Gemeinderat	HEIDEGGER Sandra
	Gemeinderat	GÜVEN Birsen
	Gemeinderat	ÜBERGÄNGER Franz
	Gemeinderat	RIEDL Stefan
	Gemeinderat	PERTL-PIEGGER Sandra
	Gemeinderat	STERN Gotthard
	Gemeinderat	STEIXNER Norbert
	Gemeinderat	STEIXNER Hannes
	Gemeinderat	POHL Silvia
	Ersatz-GR	ULLMANN Jakob (für GR MARTH Matthias)

<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat	MARTH Matthias
----------------------	-------------	----------------

<u>Schriftführer:</u>	Gabi Hauser
-----------------------	-------------

<u>Dauer:</u>	von 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr
---------------	-----------------------------

T a g e s o r d n u n g:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bergrettung Stubai, Vorstellung und Ansuchen
- 3) Genehmigung der Niederschrift vom 11. Oktober 2016
- 4) Auftragsvergabe Streugerät
- 5) Bericht des Substanzverwalters
- 6) Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der GGAG Schönberg
- 7) Auftrag zur Weiterentwicklung Marktplatz Europabrücke
- 8) Quartalsbericht des Überprüfungsausschusses
- 9) Gebühren und Gemeindeabgaben 2017
- 10) Berichte der Ausschüsse
- 11) Berichte des Bürgermeisters, Anträge, Allfälliges
- 12) Personelles

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden sowie die Gäste von der Bergrettung Vorderes Stubai und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt der Bürgermeister den Ersatzgemeinderat Jakob Ullmann, der zum ersten Mal in der aktuellen Gemeinderatsperiode an einer Sitzung teilnimmt. Aus diesem Grund gelobt der Bürgermeister ihn zu Beginn der Sitzung an.

2) Bergrettung Stubai, Vorstellung und Ansuchen

Der Bürgermeister stellt den Ortsstellenleiter Thomas Schöpf und dessen Stellvertreter Hansjörg Glatzl vor.

Thomas Schöpf bedankt sich für die Einladung und informiert über das Jahresbudget für die Jahre 2015, 2016 und über die Vorschau des Finanzierungsbedarfs 2017. Weiters unterbreitet er den Vorschlag für Subventionsanträge durch die Budgetaufteilung zwischen Tourismusverband und Gemeinden nach Einwohnerschlüssel. Der Beitrag der Gemeinde Schönberg beträgt für 2016 – 1.344,32 EUR und für 2017 – 1.428,62 EUR.

Stv. Hansjörg Glatzl informiert über die Mitgliederzahl und über verschiedene Einsätze, welche in den letzten 3 Jahren über 100 % gestiegen sind.

Der Vorsitzende bedankt sich für den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz und stellt den Antrag für die Genehmigung der Finanzierungszuschüsse über EUR 1.344,32 für 2016 und über EUR 1.428,62 für 2017

Beschluss: einstimmig

3) Genehmigung der Niederschrift vom 11. Oktober 2016

GR Sandra Pertl-Piegger weist darauf hin, dass in der „separaten Niederschrift“ im letzten Absatz *„abwechselnd tagweise Nachmittagsbetreuung“* durch *„gemeinsame Nachmittagsbetreuung“* geändert werden soll.

GR Silvia Pohl merkt an, dass unter Punkt 9, Soziales und Generationen folgendes korrigiert werden muss:

erster Absatz:

„beim Kulturausschuss für die Unterstützung“
auf *„beim Sozialausschuss für die Unterstützung“* korrigiert werden müsste.

dritter Absatz:

„Dr. Bassam“ auf *„Dr. Haddad“*

Beschluss: 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

4) Auftragsvergabe Streugerät

Der Vorsitzende legt die Angebote der Firma Huber (EUR 19.200,--) und der Firma Graßmair (EUR 18.400,00) für den Kauf des Punktetreugerätes vor und stellt den Antrag den Kauf über die Firma Graßmair zu tätigen. Die Finanzierung ist durch Mehreinnahmen, Kommunalsteuer bzw. Ertragsanteile möglich.

GR Christoph Traunfellner verlangt weitere Angebote.

Beschluss: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

5) Bericht des Substanzverwalters

Substanzverwalter Huter berichtet, dass der Verfassungsgerichtshof am 12. Okt. 2016 den Beschluss gefasst hat, dass die Behandlung der Beschwerden, welche von der Agrargemeinschaft Schönberg und den Nutzungsberechtigten gegen das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichtes Tirol vom 13. Mai 2015 eingebracht wurden, ausgesetzt und an den Verwaltungsgerichtshof abgetreten werden. Zitat VfGH: „keine Rechtsverletzung ist zu erkennen, es besteht auch keine hinreichende Aussicht auf Erfolg“

Wie die Beschwerden beim VfGH weiterbearbeitet werden, ist abzuwarten.

Am 3. Nov. 2016 wurde die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2015 von den Rechnungsprüfern Franz Übergänger für die Gemeinde und Richard Wanker für die Agrargemeinschaft geprüft.

Der Rechnungsprüfer wird dem Gemeinderat den entsprechenden Bericht vortragen. Wenn die Jahresrechnung genehmigt wird, wird sie umgehend der Agrarbehörde zur Begutachtung und Veröffentlichung vorgelegt. Ab jetzt sind wir mit den Jahresrechnungen und den Voranschlägen im ordentlichen Zeitfenster.

Bei der Agrarausschusssitzung am 10 Nov. 2016 wurde beschlossen eine Beschwerde gegen den momentan gültigen Regulierungsbescheid im Zusammenhang mit dem Holzbezug einzubringen. RA Jenewein ist beauftragt die Beschwerde zu betreiben.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft findet am 7. Dez. 2016 statt.

Die Sanierung und Beschilderung des Parkplatzes an der Europabrücke sollte in nächster Zukunft umgesetzt werden. Ein Kostenvoranschlag der ASFINAG liegt vor und beläuft sich auf € 72.000, ein Anteil von bis zu EUR 20.000,00 sollte die GGAG tragen.

Der Bürgermeister merkt zu dem Punkt der Kurzparkzonenregelung und Beschilderung des Parkplatzes Europabrücke an, dass ein verbessertes Leitsystem für die Betriebe dringend erforderlich ist und schon über Jahre von der Asfinag eingefordert wurde.

GR Sandra Pertl-Piegger erkundigt sich wer die Parkordnung exekutiert?
Bgm.Stellv. Peter Huter antwortet, dass die Asfinag als Betreiber dies übernehmen sollte, jedoch könne er das nicht mit Bestimmtheit sagen. Seiner Meinung nach braucht es dafür einen Anstoß durch die GGAG.

GR Hannes Steixner merkt an, das es bei der endgültigen Finanzierung wichtig ist, notwendige Exekutierungen seitens der Asfinag durchzuführen.

Gemeindebst. Christoph Traunfellner fragt an, welcher Grund für die Investition der Asfinag vorliegt?

Bgm. Stellv. Peter Huter antwortet, dass seit Jahren ein Parkchaos herrscht.

Der Vorsitzende stellt den Antrag dem Substanzverwalter Peter Huter ein Mandat zur Weiterverhandlung bis zu EUR 20.000,00 zu erteilen.

Beschluss: 10 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen

6) Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der GGAG Schönberg

GR Franz Übergänger verliest das Protokoll von der am 3. November 2016 in den Räumlichkeiten der Agrargemeinschaft Schönberg, PP Europabrücke 5 stattgefundenen Rechnungsprüfung der GGAG Schönberg.

Anwesend waren neben Rechnungsprüfer Franz Übergänger und Richard Wanker: Substanzverwalter GGAG Bgm.Stellv. Ing. Peter Huter, sowie Geschäftsführer der GGAG Schönberg Mag. Paul Steixner.

Besonders merkt GR Übergänger an, dass alle Unterlagen und Bücher vollständig waren. Die Vorbereitung war perfekt und die Abwicklung vorbildlich.

Geschäftsführer Mag. Paul Steixner und GGAG Substanzverwalter Ing. Peter Huter standen jederzeit für eine Beauskunftung zur Verfügung. In keinem einzigen Fall der stichprobenartigen Prüfung konnte ein Fehler oder sonstige Unklarheiten festgestellt werden.

GR Stefan Riedl merkt - wie schon bei der Debatte zur Jahresrechnung 2014 vom 4.8.2016 - als Obmann der Agrargemeinschaft Schönberg an, dass die Jahresrechnung 2015 Vermögenswerte verbucht sind, welche den nutzungsberechtigten Agrarmitgliedern gehören.

Der Vorsitzende stellt den Antrag für die Genehmigung zur Vorlage der Jahresrechnung an das Land Tirol.

Beschluss: 12 Ja-Stimmen und 1 Stimm-Enthaltung von GR Stefan Riedl als GGAG-Obmann.

7) Auftrag zur Weiterentwicklung Marktplatz Europabrücke

Vorgesehen ist ein längerer Planungsprozess, beginnend 2017, für die Modernisierung des Markplatzes Europabrücke:

- a.) Raumprogramm (neuer Markt, Parkplatz, Einfahrt Autobahn etc.)
- b.) Shop-Neubau (mit regionalen Produkten und guter Qualität)

Der Bürgermeister schlägt vor, ein kleines Team bestehend aus Geschäftsführer der GGAG, Mag. Paul Steixner als Teamleiter, Gemeindevst. Christoph Traunfellner, Substanzverwalter Bgm.Stellv. Peter Huter und Bauausschussobmann GR Hannes Steixner, mit den Vorarbeiten zu beauftragen.

Die Entscheidung für die Bereitstellung der finanziellen Mittel wird erst 2018 getroffen.

GR Sandra Pertl-Piegger erkundigt sich ob eine Erweiterung vorgesehen ist? Bgm. Hermann Steixner antwortet, dass ein Neubau sinnvoll erscheint.

Bgm.Stellv. Peter Huter weist darauf hin, dass eine Erneuerung notwendig und zukunftsweisend ist.

GR Sandra Pertl-Piegger merkt an dass der momentane Zustand nicht ideal ist, man kann eine Planung machen, jedoch eine endgültige Entscheidung über die finanzielle Abwicklung kann erst nach Klärung der Eigentümersituation erfolgen. Sie merkt an, dass die Gemeinde und die GGAG einvernehmlich Entscheidungen treffen sollten.

Gemeindevst. Christoph Traunfellner weist darauf hin, dass für die GGAG ein Neubau bzw. eine Veränderung des aktuellen Zustandes natürlich von Vorteil sei. Aber sollte die gerichtliche Entscheidung doch zugunsten der GGAG fallen, könnte die Möglichkeit bestehen, dass diese mit der vorliegenden Planung nicht einverstanden ist. Deswegen sollte eine faire Verteilung des vorgesehenen Planungsteams gemacht werden.

Bgm.Stellv. Peter Huter erwidert dass Mag. Paul Steixner als vorgeschlagener Teamleiter sicherlich in die richtige Richtung gehen wird und das vorerst eine Planung wichtig ist.

GR Stefan Riedl fragt an, ob eine Planung gemeinsam vorgesehen ist?

Bgm.Stellv. Peter Huter entgegnet dass der Auftrag für die Planung an Mag. Paul Steixner erteilt wird und ein eigenes Team gebildet wird.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Geschäftsführer der GGAG Mag. Paul Steixner als Geschäftsführer mit dem Arbeitsteam für diese Aufgaben zu betrauen.

Beschluss: 12 Ja-Stimmen und 1 Stimm-Enthaltung von GR Stefan Riedl als GGAG-Obmann.

8) Quartalsbericht des Überprüfungsausschusses

GR Sandra Heidegger, verliest das Protokoll der am 13. Oktober 2016 durchgeführten Prüfung des 3. Quartals 2016. Neben dem Überprüfungsausschuss war auch der Amtsleiter während der gesamten Prüfung anwesend.

Der Kassenbestandsausweis liegt dieser Niederschrift als integrierender Bestandteil bei. Er enthält die derzeitigen Bestände der Haupt- und Nebenkassa und wurde als sachlich und rechnerisch richtig befunden.

Danach ergeben sich folgende Bestände:

Kassen-Sollbestand	EUR	179.389,57
Kassen-Istbestand	EUR	179.389,57
Differenz	EUR	0,--

Die Belegprüfung erfolgte stichprobenweise ab der Nummer 6792 bis einschließlich 7662 für den HH (Zeitraum 01.07.2016 bis 30.09.2016) sowie ab Nummer 11190 bis einschließlich 11753 für die Steuern (Zeitraum 01.07.2016 bis 30.09.2016).

Es wurden keine Mängel festgestellt, jedoch wurde im Zuge der Prüfung eine Schwerpunktprüfung „Raumplanung“ durchgeführt:

Auf Basis des Werkvertrages aus dem Jahre 2012 wurden mit Gemeinderaumplaner Dr. Cernusca Pauschalhonorare für die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes, die Überarbeitung des Flächenwidmungsplans und des Bebauungsplans in den nachfolgenden Jahren in der Höhe 14.400 brutto (ROK) (=Angebot Werkvertrag), 9.600 brutto (FWP) und 16.560 brutto (BP) abgeschlossen, die in jeweils vier Raten (à 3.600 bzw. 2.400 bzw. 4.140) zu zahlen waren. Die Leistungen beschränkten sich ausschließlich auf diese Spezialbereiche. Explizit ausgeschlossen wurden jegliche Beratungen, Schriftstücke udgl. außerhalb des Werkvertrages. Was detaillierter Inhalt des Werkvertrages war bzw. wo die klare Abgrenzung lag, konnte leider nicht festgestellt werden. Auch die quartalsmäßige Vorschreibung beinhaltete keinerlei Leistungserbringungsnachweise oder ähnliches. Wesentlich ist auch, dass Gemeinderaumplaner Dr. Cernusca neben diesem Pauschalhonorar ebenso weitere Nebenleistungen in der Höhen von mehreren Tausend Euro in Rechnung stellte. Nur in einzelnen Fällen war eine Detailauflistung zu diesen Rechnungen beigelegt. Neben diesen intransparenten Rechnungslegungen viel dem Überprüfungsausschuss ebenso auf, dass für diese Sondertätigkeiten von Dr. Cernusca neben seinem Stundensatz in der Höhe von 100.- (netto) jedes Mal auch ein Zeitverlust für die Fahrt von Axams nach Schönberg in der Höhe von 80.- (netto) noch zusätzlich zum amtlichen Kilometergeld aufgeschlagen wurde. Ebenso wie die Beiziehung seiner Adjutanten und Gehilfen mit Stundensätzen in der Höhen von 70.- (netto) bzw. 65.- (netto) und wie diese für welche Leistungen zu Stande gekommen sind, konnten bei der Prüfung nicht geklärt werden. Es sei auch an dieser Stelle nicht unerwähnt, dass Dr. Cernusca neben den aus unserer Sicht fürstlichen Entlohnungen für jede auch noch so kleine Aktivität und Nebenaktivität auch noch ein Entgelt für Kopien, zu einem aus

unserer Sicht äußerst marktunüblichen Preis von 0,50 pro Stück, in Rechnung stellte.

Von Seiten des Überprüfungsausschusses können wir auf Grund der vorliegenden Tatsachen dem Gemeinderat nur eine Beendigung bzw. keine weitere zusätzliche Inanspruchnahme außerhalb des noch laufenden Werkvertrages empfehlen und den bei der Gemeinderatssitzung vom 11.10.2016 vorgeschlagenen Weg, eine gemeinsame Lösung mit der Nachbargemeinde Mieders auch die Agenden des Raumplaners zu finden, voranzutreiben.

Es wird darüber hinaus angeregt, dass im Falle einer dringend notwendigen Befassung/Beiziehung eines Raumplaners vor Auftragserteilung ein entsprechender Voranschlag samt Aufschlüsselung der Kosten eingeholt werden sollte.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der amtliche Stundensatz vom Raumplaner EUR 120,00 beträgt. Arch. Dr. Cernusca verrechnet nach Abzug einer reduzierten Pauschale – EUR 90,00 an die Gemeinde. Eine Detailauflistung der über den Werkvertrag hinausreichenden Tätigkeiten liegt größtenteils vor.

9) Gebühren und Gemeindeabgaben 2017

In einer Besprechung mit dem Gemeindevorstand wurden folgende Erhöhungen der Gemeindeabgaben gefasst:

Das Land Tirol schreibt Kanalmindestgebühren vor, bei zwei Gebühren sind daher mit 01.01.2017 leichte Erhöhungen notwendig:

Kanalanschlussgebühr pro m ³ umbautem Raum	5,50 €
Kanalgebühr pro m ³ Verbrauch	2,15 €

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Kanalgebühren einstimmig zu.

Die Hundesteuer soll mit 01.01.2017 wie folgt leicht angehoben werden:

Hundesteuer für den ersten Hund	80,00 €	
Hundesteuer für jeden weiteren Hund pro Haushalt		110,00 €

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Hundesteuer einstimmig zu.

Des Weiteren sollen die Beiträge für die Kinderkrippe ab dem Kindergartenjahr 2017/18 (01.09.2017) wie folgt um rund 10% erhöht werden:

Kinderkrippenbeitrag 1 Tag/Woche Betreuung	49,00 €
Kinderkrippenbeitrag 2 Tage/Woche Betreuung	85,00 €
Kinderkrippenbeitrag 3 Tage/Woche Betreuung	114,00 €
Kinderkrippenbeitrag 4 Tage/Woche Betreuung	143,00 €

Kinderkrippenbeitrag 5 Tage/Woche Betreuung 168,00 €

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Kinderkrippenbeiträge mit neun Ja-Stimmen bei drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu.

Alle anderen Abgaben sollen in der bisherigen Höhe beibehalten werden.

10) Berichte der Ausschüsse

Soziales und Generationen – GR Silvia Pohl berichtet:

Die Seniorenadventfeier findet am 04.12.2016 im Domanig statt.

Kulturausschuss – GR Silvia Pohl:

Am 11.12.2016 findet das Kirchenkonzert mit Adventsingen statt.

Die Krippenausstellung beginnt am 10.12.2016 bis 11.12.2016.

GR Silvia Pohl berichtet von ihrem Besuch der Ausstellung in der HTL Fulpmes, welche noch bis 23.12.2016 zu sehen ist.

Bauausschuss – GR Hannes Steixner berichtet:

Der Asphalt beim Projekt Moosweg wurde entfernt und ein provisorischer Belag von Stefan Riedl gemacht.

Das noch ausstehende Gespräch mit der Asfinag wäre für die entsprechende Ausschreibung der Arbeiten für Koordination der Wegsanierung wichtig.

In Sachen Pessati Gründe ist ebenfalls noch eine Abklärung mit der Asfinag ausständig.

Die Sanierungsarbeiten im Kindergarten sind abgeschlossen und alle Rechnungen sind eingelangt. Sämtliche Unterlagen werden von Ruben Podesser an Herrn RA Gratl weitergeleitet.

Es fanden bereits Gespräche mit dem Planer für die Sanierung der Sportkabine statt. Nach Einlagen eines Planes wird dies im Bauausschuss besprochen und in der nächsten Gemeinderatsitzung vorgezeigt.

Für die Lärminderung im Turnsaal ist ein Gutachten durch einen Lärmtechniker angefordert.

GR Sandra Pertl-Piegger berichtet dass die VS Direktorin Franka Albrecht angefragt hat, ob die Möglichkeit besteht den Gemeindesaal für den Turnunterricht mit zu benutzen.

GR Hannes Steixner weist darauf hin, dass es extreme Vorschriften für die Sicherheit gibt und deswegen die Nutzung des Saales für den Sportunterricht kaum möglich sei.

Bildungsausschuss – GR Sandra Pertl-Piegger berichtet:

Für den Kindergarten und die Kindekrippe sind 13 Angestellte, davon beschäftigt, jedoch nicht alle Vollzeit angestellt.

Neuerungen seit September: 3. Kindergartengruppe und Mittagstisch Domanig

In der Kinderkrippe wurden im November neue Mitarbeiter eingestellt.

Die Nachmittagsbetreuung ist Montag und Mittwoch, wobei die Mittwochnachmittagsbetreuung nicht so stark in Anspruch genommen wird und dadurch eine Kleingruppe geplant ist, für die dann nur mehr 1 Mitarbeiterin notwendig ist.

Bezüglich der Kosten pro Kind für das Mittagessen gab es Meldungen von Eltern, dass dies zu teuer sei.

Laut GR Sandra Pertl-Piegger wird die Belieferung durch den ortsansässigen Betrieb Gietl so wie bisher weitergeführt.

Beim Schulforum des Elternvereins wurde vorgebracht, dass der Park verlottert sei, ansonsten gab es keine besonderen Anliegen.

Der Bürgermeister bedankt sich Bildungsausschuss für die rasche Abwicklung der Neueinstellung des Personals in der Kinderkrippe.

11) Berichte des Bürgermeisters, Anträge, Allfälliges

Berichte des Bürgermeisters:

- Die Asfinag erhält mit Stefan Siegele einen neuen Geschäftsführer in Innsbruck, dem der Bürgermeister zu seiner Ernennung gratulierte.
- Das Innenministerium definiert im Detail die Tätigkeitsfelder, für welche Asylwerber eingesetzt werden können. Eine Liste dazu liegt vor.
- Einwohnerstatistik Schönberg per 07.11.2016: 1088 Hauptwohnsitze und 105 Nebenwohnsitze, davon 606 Männer und 586 Frauen
- Das abgestellte Auto am Sportplatz ist von den Besitzern Dietz/Patzer der Feuerwehr Schönberg für Übungszwecke zur Verfügung gestellt worden.
- Die Auflage des Bebauungsplanes wurde nicht beeinsprucht, damit dient dieser Bebauungsplan als Grundlage für alle Baumaßnahmen und als Hilfsmittel für Auskünfte an die Bauwerber.
- Schönberg Center: Am 7.11. fand eine Besprechung im Gemeindeamt mit dem Eigentümer RA Knoll und Architekt Lorenz im Beisein von Raumplaner Cernusca statt. Die Möglichkeiten von künftiger Nutzung und Widmung wurden ausgelotet. Zwischenzeitlich wurde von der Abtlg. Raumordnung mitgeteilt, dass für ein zusätzliches Obergeschoß für Wohnungen keine Flächenwidmung erforderlich ist, sehr wohl ist ein Bebauungsplan zu beschließen.
- Schönberg Festival 25.-28.Mai 2016
Die Musikkapelle Schönberg wird nun laut Obmann Danzl an dieser Reise teilnehmen, jedoch die Rückfahrt soll samstags Nacht erfolgen. Um die Fahrtkosten in Grenzen halten ist die Rückreise der Gemeinderäte und Gemeindebediensteten mit der MK Schönberg vorgesehen. Wenn die

Teilnehmerzahl gesamt über 50 Personen liegt wurde von der Fa. Deutschmann ein 9-er Bus zu Spezialkonditionen angeboten.

- Planungsverband Stubai: Tagesbetreuung im Vinzenzheim Neustift
Dafür soll 2017 probeweise ein Zubringerdienst für betroffene Personen eingerichtet werden, deren Abgang die fünf Gemeinden nach Einwohnerschlüssel übernehmen.
- INFOS zu den derzeit laufenden Workshops zum gemeinsamen Baumanagement der Gemeinden Mieders und Schönberg

Anträge und Allfälliges:

- Allgemein wird die Sauberkeit im Gemeinde- Park, und Galerie bemängelt, weiters wird erwartet, dass die Asylwerber für Gemeindetätigkeiten mehr eingesetzt werden sollen.
- GR Sandra Heidegger regt den Verbau der Müllcontainer im Friedhof an und verweist auf Beispiele in Friedhöfen von Nachbargemeinden. Diese Problematik ist nicht neu und vom Bauausschuss schon mehrmals aufgegriffen. Weiters soll mehr Kiesel zwischen den Grabgängen aufgetragen werden.
- Bgm.Stellv. Peter Huter berichtet, dass der Übergang am alten Zebrastreifen bei der Bushaltestelle weiterhin genutzt wird und schlägt vor, dass die Blumenträge vor dem Gemeindehaus als Hindernis für die Überquerung hingestellt werden.

12) Personelles

Der Verhandlungsverlauf der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen. Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die fünf Dienstverträge.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat